

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: +49 4106 804806 · Fax: +49 4106 804807
E-Mail: bq@bucer.de · <http://www.bucer.de/bq.html>

idea-Pressemeldung, Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung
Bitte kontaktieren Sie die Nachrichtenagentur idea, wenn Sie den Text weiterverwenden möchten.

BQ 578 – Nr. 14/2019

Was es für den Dialog zwischen Christen und Muslimen braucht

Studientag evangelikaler Gruppen in der Landeskirche Baden

(Bonn, 15.04.2019) Es braucht nicht viel, um mit Muslimen ins Gespräch zu kommen. „Für einen gelingenden Dialog benötigt man lediglich eine gefüllte Teetasse oder zwei. Und man leistet durch diese Gastfreundschaft einen wichtigen politischen Beitrag zur Integration.“ Das sagte der stellvertretende Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz, Thomas Schirmmacher (Bonn), auf einem Studientag des „Netzwerks evangelischer Christen in Baden“ und der „ChristusBewegung Baden“ am 6. April in Pforzheim. Anlass war das „Gesprächspapier Christen und Muslime“ der Evangelischen Landeskirche in Baden. Es soll noch bis Ende 2019 diskutiert und 2020 verabschiedet werden. In



Thomas Schirmmacher während seines Vortrags © BQ/Warnecke

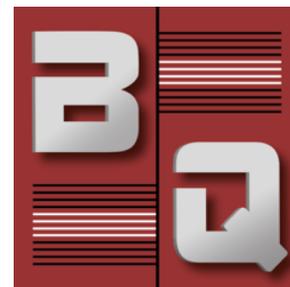
dem Gutachten hatte Schirmmacher zuvor kritisiert, dass es wesentliche Themen, etwa die Frage nach dem Heil der Gläubigen, außer Acht lasse. Christliche Vorstellungen, etwa von Barmherzigkeit, würden unkritisch auf den Islam übertragen. Auf dem Studientag sagte er, dass nicht nur Christen mit einem relativistischen Wahrheitsverständnis im Dialog mit Muslimen seien: „Im weltweiten Maßstab sind es gerade solche Christen, die von der Wahrheit ihres eigenen Glaubens überzeugt sind, die am intensivsten den Dialog mit Muslimen führen.“

Warum Muslime für Mohammed beten

Schirmmacher warnte davor, bestehende Unterschiede in der Lehre einzuebennen, auch wenn sich Begriffe ähnelten. Die „DNA der beiden Religionen“ würden sich in vielen Bereichen grundsätzlich unterscheiden. Als Beispiel nannte er das Gottesbild: Der Kern des christlichen Glaubens sei die „größtmögliche Gottesnähe“, die man sich

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:
Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 4106 804806
Fax: +49 4106 804807
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de



Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Department of Theological Concerns der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/pdf/TN-47-1-Jan-2018.pdf

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF) (Internationales Büro, Deutscher Zweig Tübingen, EU-Büro Brüssel)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies (IIS) of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Martin Bucer Seminar (Bonn, Linz, Zürich, Prag, Tirana, Istanbul, São Paulo, Delhi)
www.bucer.org

missiotop – Evangelisches Forum für Mission, Kultur und Religion (Deutsche Evangelische Allianz)
www.missiotop.org

Office of Intrafaith and Interfaith Relations der Weltweiten Evangelischen Allianz

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/tc/

Theologische Kommission der Europäischen Evangelischen Allianz
www.europeanea.org

UN Bonn Büro der WEA für interreligiöse Fragen

Verlag für Kultur und Wissenschaft (VKW)
www.vkwonline.com

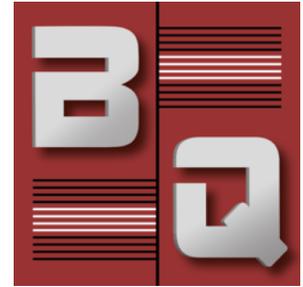
WEA Sustainability Center
www.wea-sc.org

Weltweite Evangelische Allianz (Büro Bonn)

SOS World (Brüssel)
www.sosworld.be/de/

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



vorstellen kann. Für Muslime ist dagegen die Freiheit Gottes und damit auch die Sorge vor einer Vereinnahmung Gottes durch die Gläubigen vorherrschend. Dass Gott bzw. sein Geist im Herzen eines Menschen wohnt, sei für einen muslimischen Gläubigen undenkbar. Auch die christliche Vorstellung, in der Ewigkeit mit Gott und mit Jesus Mahlgemeinschaft zu haben, sei für Muslime äußerst befremdlich. „Das Leben nach dem Tod stellen sich Muslime zwar als ‚Paradies‘ vor, die Nähe Gottes spielt dabei aber keine Rolle.“ Viele Muslime würden regelmäßig für ihren Propheten Mohammed beten, da selbst er nicht wissen konnte, ob er einmal bei Gott sein werde.

Diskussionen münden in Streitgespräche

Der langjährige Leiter von OM Deutschland, Tobias Schultz (Mosbach), riet dringend davon ab, sich auf theologische Diskussionen über die Dreieinigkeit oder die Gottheit Jesu einzulassen. Der

Denkrahmen der islamischen Lehre sei so anders, dass man durch Argumente allein kaum weiterkomme, sagte der Theologe und Islamkenner. „Diskussionen über die Lehre der beiden Religionen werden fast immer zum Streitgespräch, Geschichten der Bibel dagegen gehen ins Herz und können dort Veränderung bewirken.“ Er empfahl, aus der Bibel zu erzählen und gemeinsam darin zu lesen:

Geschichten aus dem Alten Testament über die Schöpfung, den Sündenfall oder die Hoffnung auf Erlösung durch den Messias. Auch Wundergeschichten aus dem Neuen Testament über die besondere Autorität Jesu seien dafür gut geeignet.



Tobias Schultz, langjähriger Leiter von Operation Mobilisation (OM) Deutschland und nun im Dienst für die arabische Welt sowie in der Flüchtlingsarbeit in Deutschland tätig, während seines Vortrags © BQ/Warnecke

Downloads und Links:

- [Foto 1](#), [Foto 2](#) und [Foto 3](#): Thomas Schirmacher während seines Vortrags © BQ/Warnecke
- [Foto 4](#): Thomas Schirmacher (links) mit Pfarrer Lothar Mößner, Vorsitzender der ChristusBewegung Baden (zweiter von links), dem gastgebende Pfarrer, Christian Gossweiler (in der Mitte), und Pfarrer Theo Breisacher (ganz rechts) vom Netzwerk evangelischer Christen in Baden © BQ/Warnecke
- [Foto 5](#): Tobias Schultz, langjähriger Leiter von Operation Mobilisation (OM) Deutschland und nun im Dienst für die arabische Welt sowie in der Flüchtlingsarbeit in Deutschland tätig, während seines Vortrags © BQ/Warnecke
- Flyer der Veranstaltung ([pdf](#))

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 4106 804806
Fax: +49 4106 804807
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Department of Theological Concerns der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/pdf/TN-47-1-Jan-2018.pdf

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF) (Internationales Büro, Deutscher Zweig Tübingen, EU-Büro Brüssel)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies (IIS) of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Martin Bucer Seminar (Bonn, Linz, Zürich, Prag, Tirana, Istanbul, São Paulo, Delhi)
www.bucer.org

missiotop – Evangelisches Forum für Mission, Kultur und Religion (Deutsche Evangelische Allianz)
www.missiotop.org

Office of Intrafaith and Interfaith Relations der Weltweiten Evangelischen Allianz

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/tc/

Theologische Kommission der Europäischen Evangelischen Allianz
www.europeanea.org

UN Bonn Büro der WEA für interreligiöse Fragen

Verlag für Kultur und Wissenschaft (VKW)
www.vkwonline.com

WEA Sustainability Center
www.wea-sc.org

Weltweite Evangelische Allianz (Büro Bonn)

SOS World (Brüssel)
www.sosworld.be/de/